

In Luzern Müller Franz Kaver in Hochdorf, Lang Kaspar in Mettschwil, Meyer Josef Anton in Willisau, Rast Ulrich in Bergschwil, Regazzoni Abondio in Luzern und Thalman Josef von Hasle in Luzern. c) Zu L. Unterlieutenants die bisherigen 11. Unterlieutenants: Herren Wägler Melchior in Luthern, Häsel Josef in Neuendorf, Krauer Heinrich in Rosshenberg, Mattmann Kandid in Hochdorf, Meyer Anton in Willisau, Meyer Josef in Luzern, Dehen Wendelin in Zell, Mäder Alois in Etilon, Korta Leopold in Luzern und Sidler J. J. in Muggenswil.

Auf gestelltes Ansuchen wurde Dr. Hauptmann Joh. Schaller von Wauwil in die Landwehr versetzt und Dr. Hauptmann Jakob Schnyder in Sürzer aus dem Militärdienste entlassen, beide unter Anerkennung ihrer bisher geleisteten Dienste.

Die „Schweizerzeitung“ stellt es mit großer Kühnheit in Abrede, daß die Konservativen des Kreises Rothenburg das sog. Wahlrechtssystem erfunden haben. Wir ersuchen die Exzerpte vorläufig nur, uns doch zu erklären, woher es gekommen, daß z. B. die Gemeinde Inwil, welche bei der letzten Revisionabstimmung nur 170 stimmfähige Bürger zählte, deren in den Jahren 1851 und 1854 an 240 in's Feld stellen konnte. Woher die Differenz von 70 stimmfähigen Bürgern in einer so kleinen Gemeinde, während die Bevölkerung im Jahr 1860 nur um 18 Seelen geringer war als im Jahre 1850?

(Korr.) Die Kreis-Konferenz Luzern hat beschlossen, auf das von der Amtskonferenz Entlebuch an die übrigen Kreisvereine gerichtete Zirkularschreiben gegenwärtig nicht einzutreten, jedoch sei dieser Beschluß motivirt den Amtsbrüdern im Entlebuch in aller Freundschaft mitzutheilen. Nach dem Verfassungsentwurf, der gedruckt in den Händen der Geographemittglieder liegt, fallen die wesentlichsten Befürchtungen der Entlebücher Lehrer dahin: Es mag daher auch am Platze sein, der ersten Verathung, im h. Großen Rathe ruhig entgegen zu sehen. Glauben nachher die Lehrer Ursache zu haben, gegen einzelne Bestimmungen aufzutreten, so bleibt hierfür noch Zeit genug. Dann möchte es aber besser sein, wenn die Kreis-Konferenzen sich einigen und allfällige Wünsche gemeinschaftlich einreichen würden. Hoffen wir jedoch, daß unsere oberste Behörde in gerechter Würdigung der Zeit und der Verhältnisse auch den Lehrern Gerechtigkeit widerfahren lasse, auf daß zum Wohle des Ganzen die Schule gedeihe! Wir glauben, es wäre unklug, wenn die Lehrer bei der gegenwärtigen Sachlage gegen die Eingabe der Kapitelvorstände petitioniren würden.

Freiburg Dieser Kanton hat den Beitritt zum Konkordat über Brandversicherung verweigert — Die Stadt Freiburg wird ebenfalls das Institut der Dienstmänner einführen.

Margan. Sonntag den 28. Dez. waren in Marau etwa 300 Männer aus Marau und Umgebung versammelt, um die Lage des Kantons und die Mittel zu besprechen, wie die drohenden Gefahren der Misgleitung des Volkes abgemindert werden können. Die Versammlung wurde von Hrn. Professor Hunzler eröffnet. Hr. Fürsprech Haberthum erörterte die Frage betreffend die Repräsentationsbasis. In einem anderthalbstündigen Vortrage begründete er an der Hand der Gesetze des Kantons in diesem Punkte und an der Hand der Statistik den Satz, daß die einzige gerechte und richtige Basis für die Wahl der Repräsentanten in den Großen Rathe die Zahl der Bevölkerung sei, und stellte den Antrag, die Versammlung wolle diese Wahrheit hier öffentlich aussprechen und zugleich beschließen, mit allen gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken, daß in die Verfassung die Bevölkerung als Basis für die Repräsentanten aufgenommen werde. Der Antrag wurde mit Bravourrufen begrüßt und nach erfolgter Unterstützung durch die Herren Staatsanwalt Waldinger und Obergerichtsschreiber Schneider, auch einstimmig beschlossen.

Genf. Auch dieses Jahr wird, des 2. Dez. zur Erinnerung an die Befreiung von der französischen Herrschaft (31. Dez. 1814) in Genf feierlich begangen.

U s l a n d.

Frankreich. Paris. Die „Opinion nation“ mittheilt, werden neue Truppen sendungen nach Mexiko abgehen. Außer der „Seine“ und der „Entrepenante“ geht auch die Fregatte „Panama“ mit Soldaten der afrikanischen Armee im Laufe der ersten Hälfte des Januar nach Vera Cruz ab. Die „Seine“ soll in Alexandria 1000 Mann ägyptische Hülfstruppen für Mexiko an Bord nehmen.

Italien. Turin, 26. Der Räuberhauptmann Cuccio, der den Bürgermeister in Nola meuchlings ermordete, wurde auf der römischen Grenze verhaftet und von den Franzosen den italienischen Behörden ausgeliefert, derselbe wurde nach Santa Maria abgeführt, wo ihm der Prozeß gemacht wird. — Um die Briganten auszurotten, wird man zu folgenden Mitteln Zuflucht nehmen: Vertheilung der Kommunalgüter, Um-

wandlung der Kirchengüter in Renten, Säuberung der Administration und des Richterstandes von den zahlreichen zweideutigen Elementen, Auflösung und Reorganisation der Nationalgarde, in denjenigen Orten, wo sie sich lau oder feindselig gezeigt, weitere Maßregeln gegen die Camorra, möglichst schneller Ausbau eines genügenden Straßensystems, Reorganisation der jetzt fast werthlosen Polizei; Maßregeln gegen die Räuber, sofern sie die Centralpunkte der Reaktion bilden; Verbesserungen des jetzt gen militärischen Systems. Außerdem hat man die Aufstellung eines besonderen Gesetzes für das Brigantenthum für empfehlenswert.

Spanien. 24. Dez. Das Baskische und die Gascogne von 8 Meilen bei Ueberschreitung der spanischen Grenze sind abgeschafft. Die spanischen Liberalen haben beschlossen, eine Subscription zu eröffnen, um Garibaldi den Degen Riego's zu schenken, der im Jahre 1820 die Fahne der Freiheit erhob und am 7. Nov. 1823 zu Madrid hingerichtet ward, als die französische Expedition ihr Vert vollbracht hatte.

Amerika. Die Stadt Fredericksburg, wo die letzte blutige Schlacht vorgefallen, liegt auf dem südlichen Ufer des Rappahannockflusses, 65 Meilen von Richmond entfernt und wurde seit Wochen von den Rebellen auf's Kolossalste besetzt. In der Nacht vom 10. — 11. d. begannen die Operationen der Unionsarmee unter Burnside. Die Pontons wurden across den Fluß geschafft und 140 Stück schweres Geschütz gegenüber der Stadt aufgeföhrt. Alles ging mit großer Hast vor sich. Als um 6 Uhr die Bundestruppen mit dem Bau von drei Brücken über den Rappahannock begannen, eröffneten die Belagerten ein heftiges Feuer. Unsere Pioniere wurden zurückgetrieben und viele getödtet. Gegen 8 Uhr eröffnete die Unionsarmee die Kanonade aus allen Geschützen und die Stadt wurde zum größten Theil zusammen- oder in Brand geschossen. Gegen 11 Uhr ging General Franklin drei Meilen unterhalb der Stadt über den Fluß, fand aber keinen Widerstand. Zwischen 2 und 3 Uhr wurde wieder gefeuert, weil neue Batterien aufgeföhrt wurden; es waren jedoch 17 Geschütze der unglücklichen Stadt gegenüber aufgeföhrt und auf's Neue wurde ein furchtbares Feuer eröffnet, allein es wollte nicht gelingen, die feindlichen Scharschützen aus ihren Verstecken herauszutreiben. Da wurden Freiwillige aufgerufen, um in Booten über den Fluß zu setzen. Ungefähr 100 wurden unter dem Feuer der Rebellen nach dem jenseitigen Ufer entsendet, während das Feuer der Batterien ununterbrochen auf's Festigte gegen die Stadt unterhalten wurde. Entschieden die letzte Nacht nach großem Verlust ihr Ziel, drängte mit aufgeföhnten Bajonetten auf den Feind ein, tödtete eine große Anzahl und nahm an 100 gefangen, die sie an's andere Ufer zuruckbrachte. Gegen 5 Uhr Abends waren endlich alle Brücken geschlagen und die ganze Armee setzte über; allein der Feind war zurückgewichen. Erst jetzt sah Burnside, wie stark sich die Soldaten hinter Fredericksburg verschanzt hatten, und mit dem Fluß und einem Schutthaufen im Rücken blieb ihm nichts übrig, als ihre Vertheidigungslinien anzugreifen. Da wurde er aber heftig zurückgeschlagen, konnte sich aber bei Nacht und Nebel wieder ohne belästigt zu werden über den Fluß zurückziehen. Damit wird der dreijährige Feldzug geschlossen werden. Man bezieht die Winterquartiere.

Neuestes.

Bundesstadt. Der Bundesrath hat an Hrn. Courte in Turin wieder eine Mahnung erlassen, daß er bei der italienischen Regierung aufendliche Erledigung der neapolitanischen Pensionerbrünge. — Die neue Militärorganisation von Waadt ist vom Bundesrathe genehmigt worden.

Vaselland. Die Wahlen in Mönchenstein sind mit dem unerwartet großen Mehr von 65 — 80 Stimmen zu Gunsten der Kollaner ausgefallen. Es wird sonach im neuen Verfassungssatze die Kollische Partei wieder die Mehrheit haben.

Frankreich. Paris, 29. Cardinal Morlot ist gestorben.

Spanien. Madrid. Im Senat stellte O'Donnell die Behauptung auf, die Allurten sollten sich auf die Okkupation von Vera-Cruz und Uloa beschränken und eine Genugthuung abwarten. Der Redner biligte es, daß General Prim sich wieder eingeschiff habe. Almonte, der Frankreich getäuscht habe, sei an dem Bruche Schuld, zum Schlusse forderte er die Parteien zur Einigung auf. Nach dieser Rede wurde die Adresse vom Senat mit 95 gegen 23 Stimmen angenommen.

Russland. 28. Dez. Man meldet die Entdeckung einer in ganz Polen organisirten Verschwörung, deren Zweck es war, im Lande eine allgemeine Revolution im Monat Juni ins Leben zu rufen. Die russische Polizei ist vollumfänglich mit Verhaftungen beschäftigt.

Amerika. Laut der „France“ hätte Lincoln nach der Niederlage von Burnside eine lange Konferenz mit dem französischen Gesandten. Die Friedenspartei nimmt diesen Schritt für ein Vorzeichen der Versöhnung. — General Forey beginnt seine Operationen erst Mitte Januar.